

Der Gemeindebrief

Juli - August 2020

für die Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim



Inhaltsangabe

| | |
|---|----|
| Andacht | 3 |
| Jungschar | 4 |
| Nikolaus- und Theobaldkirche Altentrüdingen | 5 |
| Ich will dabei sein | 6 |
| Überraschung für Mütter | 8 |
| Sportverein Obermögersheim | 10 |
| Grabarbeiten auf unseren Friedhöfen | 11 |
| Wie geht's weiter? | 12 |
| Nachwuchs bei den Turmfalken | 13 |
| Neues von der Seniorenrunde | 14 |
| Aus dem Kindergarten mit Kinderkrippe | 15 |
| Gottesdienst auf dem Bürglein | 16 |
| Freud und Leid in unseren Gemeinden | 17 |
| Einladung zum Gottesdienst | 19 |

Spendenkontonummern:

Altentrüdingen: IBAN: DE02 7659 1000 0003 7174 61 BIC: GENODEF1DKV
Obermögersheim: IBAN: DE21 7659 1000 0003 7177 98 BIC: GENODEF1DKV

Impressum: „Gemeindebrief Obermögersheim und Altentrüdingen“

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Helmut Spitzenpfeil,
Evang.-Luth. Pfarramt, Obermögersheim 104, 91717 Wassertrüdingen
Telefon: 09836 - 483, Email: pfarramt.obermoegersheim@elkb.de
Layout: Marcus Christ, Auflage: 350 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14.8.2020
Redaktion: Julia Heumann, Gerhard Wagner, Carola Lichtenwalter,
Hermann Walther und Pfarrer Helmut Spitzenpfeil
Gemeindebrief im Internet unter www.altentruedingen.de



Andacht

Die Schlange sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?

1. Mose 3,1

Liebe Leserin, lieber Leser,
Ferien. Urlaub. Sonne. Baden. Eis essen. Biergarten. Darauf freuen sich viele Menschen in den nächsten Wochen und Monaten. Nur: Es ist eben alles ein bisschen anders als sonst. Ganz anders. Macht das überhaupt noch Spaß?
Dabei sollten wir uns doch langsam daran gewöhnt haben, dass eben vieles nicht mehr so ist wie früher. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden warten immer noch auf ihre Konfirmation. Manche Schülerinnen und Schüler haben nach den Pfingstferien zum ersten Mal seit drei Monaten wieder eine Schule von innen gesehen. Zur Liste der Dinge, die man mitnimmt, wenn man aus dem Haus geht, gehört jetzt der Mund-Nasen-Schutz.
Es ist einfach so: Wenn vor einem Kindergarten ein Tempo-30-Schild aufgestellt wird, und die Unfallzahlen gehen daraufhin zurück, kann man daraus nicht den Schluss ziehen: Jetzt ist gut, Ziel erreicht. Nächste Woche schrauben wir das Schild ab und fahren wieder mit 50.

Weil immer wieder kommen Besorgnis erregende Nachrichten: Hier ein Schlachthof, da ein Altenheim, dort eine Schule, dazu noch ein Restaurant und sogar eine Kirchengemeinde. Das Vollgas muss sich unsere Gesellschaft und jeder einzelne noch eine ganze Zeit lang verkneifen. Obwohl es doch so schön war. Obwohl es doch schon immer so war.

Wieder einmal zeigt sich die Wahrheit des Satzes: Es muss sich alles ändern, damit es so bleiben kann, wie es war. So manches, was wir in Jahren und Jahrzehnten mühsam aufgebaut haben, erweist sich als ungefähr so krisenfest wie der Turm von Babel oder das auf Sand gebaute Haus des törichten Mannes aus der Bergpredigt.

Ferien. Urlaub. Sonne. Baden. Eis essen. Biergarten. Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt das nicht mehr genießen? Lauert da vielleicht irgendwo eine Schlange, wie damals im Garten Eden, die uns einflüstern will: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, wenn ihr euch nicht an die Regeln haltet und alles genauso weitermacht wie früher!

Sie wissen, wie die Geschichte ausging, damals im Garten, nach dem Ersten Buch

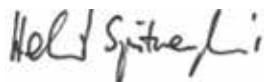
Mose im dritten Kapitel: Adam und Eva sind tatsächlich nicht gestorben. Aber Gott hat sie aus dem Garten rausgeworfen, weil es eben Konsequenzen hat, haben muss, der Schlange mehr zu glauben als den Regeln und Geboten, die das Leben erhalten wollen.

So ähnlich ist es jetzt auch: Für manche Menschen sind das Freibad oder der Strand am Brombachsee oder der Biergarten das Paradies. Aber wer sich nicht an die Regeln und Gebote hält, wird rausgeworfen. Versuche, die Schuld auf andere abzuwälzen, funktionieren in den seltensten Fällen. Sich verstecken genauso wenig. Und Aluhüte sehen bescheuert aus. Und helfen ganz sicher auch kein bisschen.

Was hilft ist, sich an die Regeln zu halten. In der Schule wie in den Gottesdiensten. Beim Einkaufen wie im Urlaub. Das verändert unser Leben an vielen Punkten ganz erheblich. Aber die Schlange weist nicht den richtigen Weg.

Ferien. Urlaub. Sonne. Baden. Eis essen. Biergarten. Darauf freuen sich viele Menschen in den nächsten Wochen und Monaten. Wir dürfen all das genießen. Nur eben etwas anders als sonst.

Herzliche Sommergrüße, Ihr
Helmut Spitzenpfel



Jungschar

Hallo liebe Jungscharler!

Leider kann bis zu den Sommerferien keine normale Jungschar stattfinden. Das ist echt schade!

Damit es euch trotzdem nicht langweilig wird, wollen wir euch die Briefkasten-Jungschar nahelegen. Schaut mal bei www.swdec.de bei

„Corona“ vorbei. Darin findet Ihr ganz verschiedene Sachen wie Rätsel, spannende Geschichten, Spiele und Bastelideen für zu Hause!

Wir wünschen euch viel Spaß damit und freuen uns schon, wenn wir uns wiedersehen!

Eure Jugscharmitarbeiter.

250 Jahre

Nikolaus- und Theobaldkirche Altentrüdingen

Die im gotischen Stil gebaute Vorgängerkirche unserer heutigen Kirche bestand etwa 400 Jahre lang. Nachdem sie baufällig geworden war, wurde Johann David Steingruber, Landbauinspektor in Diensten des Ansbacher Markgrafen, beauftragt, die Kirche zu sanieren. Ein Neubau erwies sich als notwendig und wurde im Markgrafenstil umgesetzt. Er konnte als Nikolaus- und Theobaldkirche im Jahre 1771 eingeweiht werden. Im kommenden Jahr jährt sich dieses Fest zum 250. Mal. Wir wollen das zum Anlass nehmen, am **19. und 20. Juni 2021** zu feiern. Am Samstagabend wird es einen Vortrag über den Baumeister unserer Kirche geben. Erfreulicherweise hat unsere Regionalbischöfin Gisela Bornowski zum Festgottesdienst am Sonntag zugesagt. Weitere Informationen zu unserem Festwochenende folgen.

Julia Heumann



„Ich will dabei sein“

Da steht eine oder einer. Etwas abseits, gekrümmt, ausgebrannt und ruft – laut anklagend oder leise verzweifelt – „Ich will dabei sein“.

Na und? – denken die Gradlinigen sechs mit hochrotem Kopf – komm doch endlich, die wirtschaftliche Lage ist gut, es gibt genug offene Stellen – fang endlich an.

Fang endlich an! – Wenn das so einfach wäre für Menschen, die nicht so grad(linig), aufrecht, makellos sind wie die Gruppe auf der linken Hälfte. Krankheit, Kündigung, familiäre Probleme können Menschen ausbrennen, krümmen, ins Abseits stellen, aus der Bahn werfen. Oder erst gar nicht in die Bahn – ins Berufsleben – kommen lassen, weil in der Familie, in der Schule, in der Biografie alles nicht so lief, wie es hätte laufen sollen.

Die Gruppe dieser abseits Stehenden, der Ausgebrannten, der Gekrümmten ist nicht klein. Bei all den Meldungen über wirtschaftlichen Boom, über den Rückgang der Arbeitslosenzahlen und über Fachkräftemangel, fallen diese Menschen aus dem Blickfeld.

Trotzdem rufen sie „Ich will dabei sein“, denn dabei zu sein, Arbeit zu haben bedeutet Teilhabe.

„1+1 – Mit Arbeitslosen teilen“ ist für diese Menschen da. „1+1“ schafft Arbeitsplätze und ermöglicht so Teilhabe und gibt den Menschen nicht nur eine Verdienstmöglichkeit sondern auch Würde.

Mit Hilfe von „1+1“ konnte in einer Fürther Kirchengemeinde ein langzeitarbeitsloser Mann als Hausmeister und Mesner angestellt werden. „1+1“ unterstützt die Eingliederungshilfe der Diakonie Rosenheim für junge Erwachsene. Hier können Jugendliche eine Ausbildung als Maler und Lackierer machen.

In den letzten Jahren konnte die „Aktion 1+1“ mit Spenden und Verdoppelung der Spenden durch die Landeskirche über 9.000 Projekte unterstützen. Vielen Menschen konnte so Teilhabe am (Arbeits-) Leben ermöglicht werden.



Ich will dabei sein

Arbeit schafft Teilhabe

kda Kirche + Arbeit
„1+1“ ist eine Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Jede Spende wird durch die Landeskirche verdoppelt.
Spendenkonto: Evangelische Bank eG
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 BIC: GENODEF1EK1 1plus1.kda-bayern.de

1+1 Mit Arbeitslosen teilen

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit die „Aktion 1+1“ weiterhin arbeitslosen Menschen Teilhabe ermöglichen kann.

Spendenkonto

Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

Wenn Sie mehr über die „Aktion 1+1“ wissen wollen, senden wir Ihnen gerne das aktuelle Arbeitsheft zu.
(aktion1plus1@kda-bayern.de)

www.1plus1.kda-bayern.de

kda | Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Kirche + Arbeit | der Evang.-Luth. Kirche in Bayern



Ganz praktisch geht es bei der Diakonie Rosenheim zu. Hier renovieren Jugendliche eine Wohnung und werden zum Malerhelfer ausgebildet.



Mit Hilfe von „1+1“ konnte in einer Fürther Kirchengemeinde St. Martin ein Arbeitsplatz als Hausmeister und Mesner eingerichtet werden. Ein vormals Arbeitsloser ist „wieder dabei“.

Überraschung für Mütter



Eine Überraschung besonderer Art gab es zum Muttertag für die Mütter der 49 Kinder, die den Obermögersheimer Kindergarten „Unterm Apfelbaum“ besuchen. Stellvertretend für die durch die Corona-Einschränkungen verhinderten Sprösslinge hatte die Leiterin der Einrichtung, Ellen Peters, mit ihren zehn Kolleginnen einen Muttertaggruß für die Mamas gebastelt. Die Papas sollten nicht leer ausgehen und bekamen Malvorlagen. Jedes Kind bekam zudem eine Sonnenblumenpflanze, um sie im heimischen Garten großzuziehen. Im Herbst soll dann eine kleine Prämierung der Sonnenblumen stattfinden. Erzieherin Sonja Krug hatte die Aufgabe übernommen, den Mamas und Papas sowie den

Kindern die Aufmerksamkeiten unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen zu übergeben. Unser Foto zeigt Anja Krauß, die sich mit ihren Kindern Josef und Johann über die nette Geste aus dem Kindergarten freute.



Unser Friedhofswärter **Herbert Zimmerer** und **Herbert Schröppel** haben Ende Mai die an der südöstlichen Ecke ramponierte Friedhofsmauer fachmännisch repariert. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Beiden und sind froh, solche hilfsbereiten Menschen in unserer Gemeinde zu haben! Vergelt's GOTT!

Pfarrer*in Sandra und Helmut Spitzenpfeil und Kirchenvorstand Obermögersheim

Absage Altpapier- und Altkleidersammlung 2020 der Evang. Jugend im Dekanat Wassertrüdingen



Sehr geehrte Damen und Herren, leider muss die Altkleidersammlung dieses Jahr ausfallen. Dies ist vor allem der aktuellen Situation geschuldet. Wir hoffen, dass sie ihr Sammelgut auf andere Weise verwerten können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen bedanken, dass Sie in den letzten Jahren so fleißig gesammelt haben und sowohl Kenia als auch unsere Jugendarbeit vor Ort unterstützt haben.

Wir hoffen, dass wir im Frühjahr 2021 wieder unser traditionelle Sammlung Durchführen können.

Eine gesegnete Zeit

Ihr **Julian Müller**



Sportverein Obermögersheim unterstützt „Tafel“

Der Vorsitzende des Sportvereins Obermögersheim (SVO) Tobias Bittig, hat die Verantwortlichen der Wassertrüdingen „Tafel“ mit einer Geldspende von 250 Euro überrascht. Das Geld sei verfügbar gewesen, weil Trainer Werner Kapp in den vergangenen Wochen auf sein Salär verzichtet habe, so Bittig. Die Tafel, die vom Diakonischen Werk Dinkelsbühl-Wassertrüdingen unterhalten werde, unterstützt wöchentlich um die 30 bedürftige Einzelpersonen, aber auch Familien, wusste Geschäftsleiter Winfried Käfferlein in seinen Dankesworten zu berichten. Die jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr vor Ort verantwortlichen Mitarbeiterinnen Kornelia Wagner und Annemarie Dietz könnten die zur Verfügung stehende Spende sinnvoll einsetzen, so der Tenor. Untergebracht ist die Tafel im ehemaligen der Stadt Wassertrüdingen gehörenden Feuerwehrgerätehaus in der Oettinger Straße.



Grabarbeiten auf unseren Friedhöfen

Für die Grabarbeiten auf unseren Friedhöfen – das ist v.a. Öffnen und Schließen eines Grabes – haben die Kirchengemeinden Obermögersheim und Altentrüdingen seit 1.7. einen neuen Vertragspartner: die Frieda & Heiko Täufer GbR aus Windsbach-Winkelhaid.

Bisher war es so, dass Familien im Trauerfall ein Bestattungsunternehmen ihres Vertrauens beauftragen konnten. Dieses durfte aber nur bis zum Friedhofstor bzw. bis zur Leichenhalle tätig werden. Für alles, was zwischen Leichenhalle und Grab passiert, die so genannten hoheitlichen Aufgaben, hatten die Kirchengemeinden als Friedhofsträger das Bestattungsinstitut Weeth beauftragt. Nur dieses durfte auf dem Friedhof arbeiten und etwa Gräber öffnen und schließen.

Das Institut Weeth hat den Vertrag mit unseren Kirchengemeinden zum 30.6. gekündigt. Die Kirchenvorstände haben sich im Frühjahr darauf verständigt, dass nicht mehr die kompletten hoheitlichen Aufgaben an ein Unternehmen vergeben werden sollen, sondern nur das Öffnen und Schließen der (Urnen-) Gräber.

Der Vorteil für die Trauerfamilien ist, dass das von ihnen beauftragte Bestattungsinstitut – das kann selbstverständlich auch weiterhin Weeth sein – alles rund um die Beerdigung betreuen darf. Nur das Grabmachen erledigt eine andere Firma, die keine weiteren Geschäftsinteressen hat. Bei Erdbestattungen führt dies dazu, dass die Bestattungskosten, die die Kirchengemeinden den Angehörigen in Rechnung stellen, sogar geringfügig sinken.

Wie geht's weiter?

Liebe Obermöggersheimer, liebe Altentrüdingen, nachdem Pfarrerin Sandra und Pfarrer Helmut Spitzenpfeil unsere Kirchengemeinden im August verlassen werden, stellt sich natürlich die Frage: Wie geht es weiter? Dazu hat es zwischenzeitlich einige Gespräche innerhalb der beiden Kirchengemeinden Obermöggersheim und Altentrüdingen, mit Herrn Dekan Rummel und den Vertrauensleuten aus Geilsheim gegeben.

Leider lässt es die aktuelle Situation immer noch nicht zu, darüber im Rahmen einer Gemeindeversammlung zu sprechen und zu informieren. Es ist auch nicht absehbar, wann so etwas wieder möglich sein wird. Der August rückt aber immer näher und wir Kirchenvorsteher*innen müssen uns Gedanken über die nahe Zukunft machen und entsprechende Entscheidungen treffen. Daher möchten wir Euch auf diesem Wege über das weitere Vorgehen informieren.

Auf unsere Stellungnahme zur aktuellen Situation (siehe vorhergehender Gemeindebrief) haben wir von mehreren Seiten Reaktionen bekommen, die unsere geäußerten Vermutungen, es gäbe offensichtlich keinen erkennbaren Willen in unseren Kirchengemeinden für den beschlossenen Dreierverbund, widerlegten. Das freut uns, weil auch wir vom Kirchenvorstand zu diesem beschlossenen Dreierverbund Obermöggersheim mit Altentrüdingen und Geilsheim keine vernünftige Alternative sehen.

Daher begrüßen wir es, dass Frau Pfarrerin Theilacker-Dürr aus Geilsheim ihren halben Dienstauftrag auf eine ganze Pfarrstelle aufstocken und ab 01. September 2020 die dienstliche Vertretung auch für unsere Kirchengemeinden Obermöggersheim und Altentrüdingen übernehmen wird. Der beschlossene Dreierverbund wird damit Realität. Dieses Vorgehen entspricht auch der kirchenrechtlichen Vereinbarung vom Dezember 2012. Was das im Einzelnen dann ab September bedeutet, darüber werden wir rechtzeitig informieren.

Im Herbst 2022 wird dann mit Wirkung zum 01.01.2023 die Pfarrstelle für die Pfarrei Obermöggersheim mit Altentrüdingen und Geilsheim neu ausgeschrieben. Es ist uns wichtig, dass wir drei aneinander gewiesenen Kirchengemeinden schrittweise zusammenwachsen. Dazu wollen wir Kirchenvorsteher*innen unseren Beitrag leisten und bitten Euch, uns dabei zu unterstützen.

Eure Kirchenvorsteher*innen aus Obermöggersheim und Altentrüdingen

Nachwuchs bei den Turmfalken



Jedes Jahr, so Ende April Anfang Mai, zieht es mich in der St. Martinskirche auf den Turm. Mal sehen, was es bei den Falken Neues gibt (sie waren 2007 Vogel des Jahres).

Gespannt öffne ich das Türchen zum Nistkasten. Leider war ich zu spät dran:'. Keine Vogeleier mehr da, dafür ein großes Federknäuel, aus dem es piepte.

Ich setzte meine Brille auf und begann zu zählen: eins, zwei, drei ...sieben! Was sieben, eng zusammen gehusert und ohne Mundschutz??!! Die Jahre zuvor schlüpften immer „ nur“ fünf. Das kann nicht sein, also nochmal zählen und wieder sieben. Na ja, wahrscheinlich hatte ich die Brille falsch rum auf;-).

Ende Mai zog es mich dann wieder die Treppenstufen von St. Martin hoch. Und tatsächlich, sieben kräftige Turmfalken.

Vielleicht kann einer vom „Bärich“ mal nachzählen, denn mittlerweile müssten alle flügge sein.

Allzeit „ guten Flug“ wünscht Euch die Mesnerin



Neues von der Seniorenrunde

Liebe Seniorinnen und Senioren,
auch wenn in unseren Kirchengemeinden einige Änderungen anstehen, wollen wir euch mitteilen, dass ab Herbst wieder Seniorennachmittage stattfinden werden – sofern das coronabedingt möglich ist. Wir sind ein gutes Team, das unter der Federführung von Pfarrerin Sandra Spitzenpfeil gewachsen ist. Jede von uns hat eigene Begabungen und Ideen, die wir gerne weiterhin einbringen wollen. Das Vorbereiten, besonders aber die Nachmittage selbst, sind auch für uns eine Bereicherung. Schon jetzt freuen wir uns wieder auf die gemeinsame Zeit mit euch.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer und bis bald
euer Seniorenrundenteam



*„Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“*

Aus dem Kindergarten mit Kinderkrippe „Unterm Apfelbaum“



Eigentlich berichten wir der Gemeinde unter dieser Überschrift gerne von besonderen Aktionen, Festen und Feierlichkeiten aus dem Kindergarten. Doch, wie so vieles in diesen besonderen Zeiten, ist auch dieser Bericht anders: Wir können hier zwar nicht über das eigentlich geplante Sommerfest informieren, aber wir können und wollen diesen Platz gerne anders nutzen. Wir wollen an dieser Stelle DANKE sagen an das Team des Kindergartens.

Auch wenn der Freistaat für viele Kinder ein Betretungsverbot für Kitas ausgesprochen hat, müssen die Mitarbeiter in den letzten Wochen einiges leisten. Ständig müssen neue Vorschriften, Anordnungen, Hygienepläne und Empfehlungen der Staatsregierung auf die eigene Einrichtung übertragen werden. Welche Kinder dürfen ab wann und unter welchen Bedingungen die Kita besuchen? Wie kann der bestmögliche Infektionsschutz für Mitarbeiter und Familien gewährleistet werden? Wie gestaltet sich der pädagogische Alltag mit all den Neuerungen? Wie kommen die Kinder nach der langen Pause wieder im Kindergarten an? Wie können die Schließzeiten auf ein Minimum reduziert werden? Diese und natürlich noch viele, viele weitere Fragen müssen stets neu vom Team und dem Träger beantwortet werden. Das sind wirklich keine alltäglichen Aufgaben, die derzeit im Kindergarten gemeistert werden, und dafür gilt dem Team ein großer Dank – und natürlich auch für die Überraschungen zu Ostern und zum Muttertag, die die Familien zu Hause vorgefunden haben!



Vielen Dank an alle Kinder und Familien, die den Vorgarten mit einer Bastelei verschönert haben!

Katharina Oberhauser für den Elternbeirat

Gottesdienst auf dem Bürglein

Was an Christi Himmelfahrt noch völlig unmöglich war, geht nun hoffentlich am 26. Juli: Gottesdienst auf dem Bürglein!

Aber: Leider nicht für alle. Nach den geltenden Auflagen zum Schutz vor Corona dürfen an Gottesdiensten im Freien bis zu 100 Personen teilnehmen. Wir werden nicht mit Geilsheim zusammen feiern, sondern nur Altentrüdingen und Obermögersheim. Trotzdem: Es dürfen nicht mehr als 100 Menschen kommen, und wir müssen da auch zählen.

Auch ein Posaunenchor wird da sein, wenn auch nicht in gewohnter Form: Mehr als zehn Bläser*innen dürfen es nicht sein. Dazu kommen noch Chorleiter*in und Pfarrer*in – es dürfen also noch 88 andere Gemeindeglieder kommen. Aber immerhin.

Das gewohnte Essen im Anschluss an den Gottesdienst muss voraussichtlich entfallen.



Freud und Leid in unseren Gemeinden

| | | | |
|------------|--------------------------|----|----------------|
| 06.07.1946 | Sindel, Helga | 74 | Obermögersheim |
| 10.07.1938 | Lissowsky, Wilfried | 82 | Obermögersheim |
| 12.07.1947 | Brunnacker, Werner | 73 | Altentrüdingen |
| 13.07.1937 | Bickel, Rosa | 83 | Obermögersheim |
| 21.07.1950 | Krottenmüller, Friedrich | 70 | Altentrüdingen |
| 22.07.1949 | Maier, Karl-Heinz | 71 | Altentrüdingen |
| 29.07.1939 | Baumgärtner, Erika | 81 | Obermögersheim |
| 03.08.1943 | Gutmann, Elfriede | 77 | Altentrüdingen |
| 06.08.1949 | Edelmann, Friedrich | 71 | Altentrüdingen |
| 13.08.1936 | Reulein, Friedrich | 84 | Obermögersheim |
| 17.08.1948 | Zimmerer, Waltraud | 72 | Obermögersheim |
| 19.08.1946 | Krebs, Rudolf | 74 | Obermögersheim |
| 28.08.1931 | Edelmann, Karl | 89 | Obermögersheim |
| 28.08.1935 | Gutmann, Philipp | 85 | Altentrüdingen |
| 28.08.1947 | Prechter, Friedrich | 73 | Obermögersheim |
| 30.08.1939 | Wagner, Adolf | 81 | Obermögersheim |
| 31.08.1938 | Rüger, Friedrich | 82 | Altentrüdingen |

Genannt sind alle ab dem 70. Geburtstag

Wer keine Veröffentlichung seines Geburtstages möchte, ist gebeten, dies im Pfarramt zu sagen.

Namen und Adressen dürfen nur privat genutzt und nicht gewerblich verwendet werden.

In der digitalen Version des Gemeindebriefes im Internet werden diese nicht veröffentlicht.

Beerdigungen:

Marie Wiedemann,
am 14. Mai 2020 in Altentrüdingen

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“

Ps 91,1 f

Johann Stierl,
am 23. Mai 2020 in Obermögersheim

„Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. 27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.“

Gal 3,26 f



Einladung zum Gottesdienst

Ab 5.7. wieder regelmäßig Gottesdienst in der Martinskirche (Corona-Kapazität: 56 Personen)

Ab Juli bitte wieder die eigenen Gesangbücher mitbringen! Es gibt keine Liederzettel mehr, es dürfen aber in den Kirchen noch keine Gesangbücher ausliegen.

| Datum | Altentrüdingen | Obermögersheim | Prediger*in | Kollekte |
|---------------------------------------|---|---|----------------------------------|--|
| 5. Juli 4. So. n. Trin. | 9.00 | 10.00 St. Martin | Pfr. Helmut Spitzenpfeil | Aktion 1+1 Mit Arbeitslosen teilen |
| 12. Juli 5. So. n. Trin. | 10.00 | 9.00 St. Anna | Pfr.in Sandra Spitzenpfeil | Kirchl. Wiederaufbau in den neuen Bundesländern (Juli-Samml.) |
| 19. Juli 6. So. n. Trin. | 9.00 | 10.00 St. Martin | Pfr.in Sandra Spitzenpfeil | Kirchenkreis Mecklenburg |
| 26. Juli 7. So. n. Trin. | 10.00 Birklein (bei Schlechtwetter: St. Anna) | | Pfr. Helmut Spitzenpfeil | Evangelische Bildungszentren |
| 2. August 8. So. n. Trin. | 9.00 | 10.00 St. Martin | Pfr. Helmut Spitzenpfeil | Eigene Gemeinde |
| 9. August 9. So. n. Trin. | 14.00 St. Anna Verabschiedung Pfarrfamilie Spitzenpfeil | | Pfr.in & Pfr. Spitzenpfeil | Diakonie Bayern |
| 16. August 10. So. n. Trin. | 9.00 | 10.00 St. Martin | Lektor Michael Mikusch | Verein zur Förderung des christl.-jüdischen Gesprächs i. d. ELKB |
| 23. August 11. So. n. Trin. | 10.00 | 9.00 St. Anna | Lektorin Renate Kießlinger | Eigene Gemeinde |
| 29. August | | 11.00 St. Martin Trauung Linda & Andreas Schlicker | Pfr. Ulrich Tauber, Oettingen | |
| 30. August 12. So. n. Trin. | 9.00 | 10.00 St. Martin | Lektor Gerhard Wagner | Eigene Gemeinde |

Aufgrund der Corona-Beschränkungen findet bis auf weiteres kein Kindergottesdienst statt.
Das Kigo-Team hofft, dass es bald weitergehen kann
und gibt rechtzeitig Bescheid, wenn es soweit ist.



Altentrüdingen

Das traditionelle Maibaumaufstellen musste in diesem Jahr leider abgesagt werden. Doch durch eine tolle Gemeinschaftsleistung ist es gelungen - auch unter Einhaltung aller Coronavorgaben - ein kleines „Maibäumchen“ an bewährter Stelle aufzustellen. Schön, dass so viele ihren Feiertagsspaziergang nutzten, um das Bäumchen zu dekorieren.

